

## **Amtliche Bekanntmachung**

### **Satzung über die Gestaltung von Werbeanlagen in Laupheim** **Bekanntmachung gemäß § 4 GemO und § 74(7) LBO**

Gemäß § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 03.10.1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006 (GBl. S. 20) in Verbindung mit § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 08.08.1995 (GBl. S. 617), zuletzt geändert durch Art. 3 der Verordnung vom 25.04.2007 (GBl. S. 252) hat der Gemeinderat der Stadt Laupheim am 24.10.2011 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1**

##### **Gegenstand der Satzung – Begriffsbestimmungen**

(1) Die Satzung regelt die Zulässigkeit von Werbeanlagen im Geltungsbereich nach § 2. Der Geltungsbereich ist im Plan in der Anlage in drei Zonen (Innenstadt [Zone 1], erweiterte Innenstadt [Zone 2] und Gewerbegebiete [Zone 3]) unterteilt dargestellt. Im beiliegenden Detailplan werden die Zonen 1 und 2 in einem größeren Maßstab dargestellt.

(2) Werbeanlagen im Sinne dieser Satzung sind alle Einrichtungen, die der Ankündigung oder Anpreisung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar sind. Die Satzung gilt auch für Werbeanlagen, die keine baulichen Anlagen sind.

(3) Keine Werbeanlagen im Sinne dieser Satzung sind:

1. Werbeanlagen, die im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen oder Abstimmungen angebracht oder aufgestellt werden, während der Dauer des Wahlkampfes,
2. Werbeanlagen in Form von Anschlägen,
3. Werbeanlagen an Baustellen, soweit sie sich auf das Vorhaben beziehen,
4. Auslagen und Dekorationen in Schaufenstern und Schaukästen.

(4) Vorhandene genehmigte bzw. bisher genehmigungsfreie Anlagen genießen Bestandsschutz.

#### **§ 2**

##### **Geltungsbereich der Satzung**

Die Vorschriften dieser Satzung gelten innerhalb der in den beiliegenden Lageplänen eingezeichneten Grenzen. Die Lagepläne vom 07.10.11 im Maßstab 1:15.000 (Geltungsbereich) und im Maßstab 1:7.500 (Detailplan) sind Bestandteile dieser Satzung.

### **§ 3**

#### **Genehmigungspflicht**

Abweichend von der LBO sind Werbeanlagen generell genehmigungspflichtig. Ausgenommen davon sind nicht ortsfeste Anlagen, Schaufensterbeklebungen sowie Namens- und Firmenschilder bis zu einer Größe von 0,25 m<sup>2</sup>, die als alleiniger Hinweis für Beruf und Gewerbe dienen.

### **§ 4**

#### **Allgemeine Anforderungen**

(1) Eine Beleuchtung von Werbeanlagen muss blendfrei sein. Eine grelle oder fluoreszierende Farbgebung ist unzulässig. Ebenfalls unzulässig sind Werbeanlagen, die die Gestaltung des Gebäudes prägende oder historisch bedeutsame Gebäudeteile überdecken.

(2) Die Gesamtfläche der Werbeanlagen darf folgenden Anteil der Fassadenfläche nicht überschreiten:

Zone 1 (Innenstadt und großflächiger Einzelhandel; in der Abgrenzung des Geltungsbereichs blau):  
keine Flächenbegrenzung

Zone 2 (erweiterte Innenstadt; in der Abgrenzung des Geltungsbereichs rot – im Detailplan näher dargestellt):

- Mischgebiete / Flächen für den Gemeinbedarf: keine Flächenbegrenzung
- Besondere Wohngebiete: 2%
- Allgemeine Wohngebiete: Wandflächen bis 50 m<sup>2</sup>: 0,5 m<sup>2</sup>; Wandflächen über 50 m<sup>2</sup>: 1% der Fassadenfläche

Zone 3 (Gewerbegebiete; in der Abgrenzung des Geltungsbereichs gelb): 6%

### **§ 5**

#### **Ort und Anzahl der Werbeanlagen**

(1) Werbeanlagen in den allgemeinen und besonderen Wohngebieten, wie im Detailplan dargestellt, sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.

(2) Soweit § 6 nichts anderes bestimmt, sind Werbeanlagen, die nicht an Gebäudefassaden angebracht sind, nur zugelassen, wenn das Gebäude 5,0 m und mehr (Zone 1 und 2) bzw. 10 m und mehr (Zone 3) von der Straßengrenze zurückgesetzt ist, die Werbeanlage nicht größer als 0,5 m<sup>2</sup> und mit der Grundstückseinfriedung verbunden ist. Pro Grundstück ist nur eine Werbeanlage dieser Art zulässig.

(3) Werbeanlagen dürfen nicht auf die Fassaden benachbarter Gebäude übergreifen, auch wenn sich die Nutzung über mehrere Gebäude erstreckt.

(4) Schaufenster und Eingangstüren aus Glas dürfen im Erdgeschoss pro Glasfläche höchstens zu 25% mit Werbeanlagen überklebt, übermalt oder auf andere Art verdeckt sein; ab dem 1. Obergeschoss ist diese Maßnahme generell unzulässig.

(5) Oberhalb der Traufkante oder auf Dächern bzw. oberhalb des 1. Obergeschosses sind Werbeanlagen unzulässig.

(6) In den allgemeinen und besonderen Wohngebieten gemäß Detailplan (Zone 2) ist je Betrieb nur eine Werbeanlage zulässig.

## **§ 6**

### **Ausführung der Werbeanlagen**

(1) Werbeanlagen außerhalb Zone 3 dürfen folgende Längen nicht überschreiten:

- Zone 1:  $\frac{2}{3}$  der Gebäudefassade, jedoch pro Einzelanlage nicht mehr als 6,0 m;
- Zone 2:  $\frac{1}{2}$  der Gebäudefassade, jedoch pro Einzelanlage nicht mehr als 4,0 m.

(2) Außerhalb Zone 3 sind Werbeanlagen bis zu einer Höhe von 0,50 m, bei Einzelbuchstaben bis 0,60 m zulässig. Leuchtkästen sind unzulässig.

(3) Werbeanlagen müssen von Fassadenabschlusskanten einen Abstand von mindestens 0,50 m einhalten. Ausgenommen sind Werbeanlagen auf massiven Vordächern. Der Abstand von Werbeanlagen untereinander hat mindestens 1,0 m zu betragen.

(4) Ausleger sind bis zu einer Auskragung von 1,0 m zulässig und müssen einen Abstand von mindestens 0,70 m zur lotrecht verlängerten Gehwegkante einhalten. Die Ansichtsfläche darf 1,0 m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Sie müssen eine lichte Höhe von mindestens 2,5 m einhalten und dürfen nicht über das 1. Obergeschoss hinausragen. Körperhafte Anlagen sind außerhalb Zone 3 bis zu einer Kantenlänge von maximal 0,60 m zulässig.

(5) In Gewerbegebieten (Zone 3) ist ab einer Grundstücksfläche von 1.500 m<sup>2</sup> je Grundstück zusätzlich die Anlage einer freistehenden pylonartigen Werbeanlage zulässig. Bei Grundstücken ab 5.000 m<sup>2</sup> sind bis zu zwei freistehende Werbeanlagen dieser Art zulässig. Sie dürfen eine Höhe von 10,0 m und eine Werbefläche von 10,0 m<sup>2</sup> je Ansichtsfläche nicht überschreiten. Ausnahmen können bei Tankstellen zugelassen werden.

(6) Stellschilder werden nicht auf die zulässige Werbefläche angerechnet. Die Fläche darf 0,75 m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Pro gewerblichen Betrieb ist ein Stellschild zulässig.

(7) Werbefahren außerhalb von Gewerbegebieten (Zone 3) sind unzulässig, ausgenommen für zeitlich begrenzte Sonderveranstaltungen.

(8) Skybeamer sind unzulässig.

## **§ 7**

### **Ausnahmen und Befreiungen**

(1) Mit den öffentlichen Belangen ist eine Ausnahme oder Befreiung in der Regel vereinbar, wenn die allgemeinen Gestaltungsgrundsätze in § 4 dieser Satzung erfüllt bleiben und die Werbeanlagen so angeordnet sind, dass sie sich nach Maßstab, Farbe, Gliederung, Standort und Anzahl in das Erscheinungsbild der sie umgebenden baulichen Anlagen und in das Straßenbild einfügen.

(2) Ausnahmen hinsichtlich Ort und Anzahl können bei Werbeanlagen mit Verkehrsleitfunktion, insbesondere für einheitlich gestaltete Sammelhinweisanlagen zugelassen werden.

(3) Ausnahmsweise kann eine Werbeanlage im 2. Obergeschoss zugelassen werden, wenn das Gebäude mindestens 4 Vollgeschosse hat.

(4) Ausnahmsweise können Großplakattafeln mit wechselndem Werbeinhalt zugelassen werden, wenn ihre Breite  $\frac{1}{4}$  der Fassadenlänge, an der sie angebracht sind, nicht überschreitet. Je Gebäude ist nur die Anbringung einer Großplakattafel zulässig.

(5) Für kunsthandwerklich gefertigte Werbeanlagen (Ausleger, Fassadenbemalung etc.), für die Gestaltung fensterloser Fassaden (Brandwände etc.) können im Hinblick auf die Größe, bei Vereinen in Hinblick auf den Ort Ausnahmen zugelassen werden. Bei zeitlich begrenzter Installation können hinsichtlich aller Beschränkungen Ausnahmen zugelassen werden.

(6) Von den Vorschriften dieser Satzung können über die im Einzelnen genannten Ausnahmen hinaus Befreiungen gemäß § 56 LBO gewährt werden, wenn die dort genannten Voraussetzungen vorliegen.

## **§ 8**

### **Verhältnis zu anderen Vorschriften**

(1) Die Satzung gilt auch für den Geltungsbereich älterer Satzungen (Bebauungspläne). Soweit in Bebauungsplänen, die nach Rechtskraft dieser Satzung rechtskräftig geworden sind, abweichende Regelungen hinsichtlich Werbeanlagen getroffen werden, gehen diese den Regelungen der Gestaltungssatzung vor.

(2) Vorschriften auf anderer gesetzlicher Grundlage, insbesondere des Denkmalschutzrechts, § 76 Wassergesetz (Anlagen an oberirdischen Gewässern) und § 25(1) NatSchG (Werbeanlagen), bleiben von diesen Bestimmungen unberührt.

(3) Von dieser Satzung unberührt bleiben die Erlaubnispflicht für Sondernutzungen öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie die Bestimmungen, die das Anbringen von Werbeanlagen aus Gründen der Verkehrssicherheit regeln.

## **§ 9**

### **Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig gemäß § 75(3) Nr. 2 LBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. Werbeanlagen errichtet oder ändert, ohne die hierfür erforderliche Genehmigung zu besitzen, oder
2. von der erteilten Genehmigung abweicht, wenn die Abweichung einer erneuten Genehmigung bedurft hätte.

Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 75(4) LBO mit einem Bußgeld bis zu 2.000 € geahndet werden.

## **§ 10**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Aufgestellt: 01.04.11, zuletzt geändert am 07.10.11

Ausgefertigt:

Laupheim, den 25.10.2011

gez.

Kapellen  
Bürgermeister

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann diese Satzung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen. Die Satzung kann während der üblichen Dienststunden im Rathaus der Stadt Laupheim, Zimmer 308, eingesehen werden.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist nach § 4(4) GemO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Laupheim geltend gemacht worden ist.

Weitere Auskünfte erteilt das Baudezernat, Abteilung Stadtplanung; Informationen zu der Planung sind auch im Internet unter <http://stadtplanung.laupheim.de/BPL2/bpl.html> zu finden.

Laupheim, den 27.10.11

gez.

K a p e l l e n  
Bürgermeister